

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 85. Ratssitzung vom 20. Januar 2016

1607. 2015/356

Postulat von Hans Urs von Matt (SP) und Marcel Savarioud (SP) vom 11.11.2015: Ausserfamiliäre Betreuungseinrichtungen, Erhöhung des Anteils an männlichem Personal

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

*Hans Urs von Matt (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1391/2015):
Stellen Sie sich vor, Sie fallen in einen Tiefschlaf, der 30 bis 40 Jahre dauert und nach-
dem Sie aufwachen, wird ihnen gesagt, die Gleichstellung von Frau und Mann sei tat-
sächlich erreicht worden. Dies liesse sich daran erkennen, dass in Kindertagesstätten,
in der Mütter- und Väterberatung etwa gleich viele Männer wie Frauen arbeiten. In
Spielzeugwarenläden gäbe es keine rosa und keine hellblaue Abteilung. In den Verwal-
tungsräten würden Männer und Frauen gleichberechtigt zusammenarbeiten. Mit diesen
beiden Vorstössen wollen wir diese Entwicklung beschleunigen. Mit dieser Zielvorgabe
geht es uns darum, Massnahmen auszulösen, die dazu führen, dass auch Männer die-
sen Beruf ergreifen und auch private Kindertagesstätten Männer anstellen. Auf Bundes-
ebene wurde ein Projekt lanciert, das mehr Männer für die Kinderbetreuung motivieren
soll. Dieses Projekt bezieht sich auf die Berufswahl. Schweizweit arbeiten etwa 5 %
Männer in Kindertagesstätten. Wenn man junge Männer dafür begeistern will, an
Schnuppertagen teilzunehmen, muss man geschickt vorgehen. Die jungen Männer wer-
den mit Männern zusammengebracht, die tatsächlich in diesem Beruf arbeiten. Es wer-
den Gespräche geführt. 25 % der Schüler sind interessiert, an einem Schnupperangebot
teilzunehmen. So müssen wir diese Projekte aufgleisen. Die biologische Determination
des Geschlechts ist nicht gegeben.*

Roberto Bertozzi (SVP) begründet den von Martin Götzl (SVP) namens der SVP-
Fraktion am 25. November 2015 gestellten Ablehnungsantrag.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2015/355, Beschluss-Nr. 1606/2016.

Das Postulat wird mit 66 gegen 53 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat